



## EKAS Medienmitteilung

Datum: 26.06.2015  
Sperrfrist: 26.06.2015, 12:00 Uhr

---

### 17. Diplomübergabe für Sicherheitsingenieure

## Förderung der Arbeitssicherheit durch Ausbildung von Spezialisten.

**Am 26. Juni 2015 können 44 neue Sicherheitsingenieure ihr Diplom im Kursaal in Bern entgegennehmen und schliessen damit den spezialisierten Lehrgang der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS erfolgreich ab.**

Im Jahr 2015 haben 18 Deutschschweizer, 18 Kandidaten aus der Westschweiz und zum dritten Mal in einer italienischsprachigen Klasse, 8 Personen aus dem Tessin den Titel einer Sicherheitsingenieurin oder eines Sicherheitsingenieurs erlangt. Diese im Auftrag der EKAS von der Suva durchgeführte Ausbildung entspricht den Vorgaben der bundesrätlichen Verordnung über die Eignung der Spezialisten der Arbeitssicherheit und fördert die Integration von Sicherheitsaspekten auf allen Ebenen der Unternehmensführung, von der Strategie bis hin zur operativen Umsetzung am Arbeitsplatz. Dank des systemorientierten Ansatzes können die Sicherheitsingenieure jeden Betrieb, seinen individuellen Verhältnissen entsprechend, beraten. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit zu erfüllen.

#### **Parallelen zwischen Arbeitssicherheit und Weiterbildung**

In ihrer Laudatio würdigte die neue Geschäftsführerin der EKAS, Frau Dr. Carmen Spycher die grosse Leistung aller Kandidatinnen und Kandidaten, welche mit Erfolg den diesjährigen Lehrgang abgeschlossen haben. Sie unterstrich dabei die Parallelen zwischen der Weiterbildung und der Arbeitssicherheit; in beiden Bereichen ist eine positive Haltung jedes Einzelnen der Grundstein zum Erfolg – sei es um in der Arbeitssicherheit eine erfolgreiche Sicherheitskultur aufzubauen oder um mit einer offenen Lernhaltung erfolgreich das Diplom des Sicherheitsingenieurs zu erlangen.

#### **Unfälle verhüten, Leben retten**

Die Anzahl der schweren Berufsunfälle in der Schweiz ist noch immer hoch, ist aber dank den grossen Anstrengungen in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Der EKAS-Lehrgang für Sicherheitsingenieure vermittelt seinen Absolventen das nötige Wissen, um in den Betrieben aktiv etwas Konkretes gegen diese Tatsache zu tun. Für die EKAS ist dieser Lehrgang ebenfalls ein Beitrag zur aktiven Umsetzung der EKAS-Vision «250 Leben», welche durch präventive Massnahmen, schwere

Berufsunfälle verhindern und dadurch Leben retten will. Die EKAS setzt die Vision für die kantonalen und eidgenössischen Vollzugsbehörden des Arbeitsgesetzes unter dem Label «SAFE AT WORK» um (weitere Informationen unter: [www.safeatwork.ch](http://www.safeatwork.ch)).

Arbeitssicherheit bedeutet, dass Arbeitnehmende an ihrem Arbeitsplatz vor Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit geschützt sind. Das hat einerseits menschliche Gründe, denn Berufsunfälle verursachen Schmerzen und Leid bei den betroffenen Arbeitnehmenden und ihren Angehörigen. Andererseits gibt es auch wirtschaftliche Gründe: Unfälle und arbeitsassoziierte Gesundheitsprobleme kosten sowohl die Unternehmen als auch die Gesellschaft viel Geld.

Bilder der Diplomübergabe stehen am Freitag, 26. Juni 2015 ab 16.00 Uhr unter dem Link [www.photopress.ch/image/ekas](http://www.photopress.ch/image/ekas) zur Verfügung.

#### **Auskünfte an Medienschaffende erteilt:**

Dr. Serge Pürro  
Ehem. Geschäftsführer EKAS Geschäftsstelle  
Telefon: 041 419 51 59  
e-Mail: [serge.puerro@ekas.ch](mailto:serge.puerro@ekas.ch)

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS  
Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern

#### **Infobox**

##### **Aufgaben der EKAS**

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS fungiert im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Drehscheibe. Sie sorgt für die einheitliche Anwendung der Sicherheitsvorschriften in den Betrieben, die koordinierte Verteilung finanzieller Mittel und für eine partnerschaftliche, effiziente Zusammenarbeit von kantonalen Arbeitsinspektoraten, SECO, Suva und Fachorganisationen. Den Vorsitz über die 11-köpfige Kommission, in der auch die Delegierten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen mitwirken, hat die Suva. Mehr Informationen unter [www.ekas.ch](http://www.ekas.ch).